

Arnim, Ludwig Achim von: Bienenlied (1806)

- 1 Ein Liedlein will ich singen,
- 2 Vom Honigvögelein,
- 3 Die hin und her sich schwingen,
- 4 Wo bunte Blumen seyn.
- 5 Das Völklein in dem Grünen,
- 6 Es schmauset auf der Weid,
- 7 Ich singe von den Bienen,
- 8 Auf dieser freien Haid.
- 9 Der Winter hält gefangen
- 10 Das zarte Jungfernavolk,
- 11 Bis daß der Schnee vergangen,
- 12 Frost, Schauer, Nebelwolk.
- 13 Und wann die Weste stimmen,
- 14 Nach linder Lenzen Art,
- 15 So machen sich die Immen
- 16 Auf ihre Blumenfahrt.
- 17 Sie ziehen mit der Trummel,
- 18 Der Stachel weist das Schwerdt;
- 19 Ihr Brummel und Gehummel
- 20 Hat niemand noch gefährdt.
- 21 Sie nehmen sonder Morden
- 22 Den zarten Blumenraub,
- 23 Und ihre Beut ist worden
- 24 Der Baum und Blüthen Laub.
- 25 Wie sie die Wachsburg bauen,
- 26 Aus güldnem Pergament,
- 27 Kann niemand nicht beschauen,
- 28 Ja keines Künstlers Händ
- 29 Hat man so sehr bewundert,
- 30 Die Zimmerchen so gleich,

31 Sechseckigt ist gesondert
32 Das Honigkönigreich.

33 Man sieht sie friedlich leben
34 Ohn Eigennutz und Streit,
35 In steter Mühe weben,
36 Zu Lenz und Winterszeit;
37 Sie pflegen einzutragen
38 Der Blumen Saft und Thau,
39 Und führen mit Behagen
40 Gesammt den Zuckerbau.

(Textopus: Bienenlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38240>)